

te, undt was durch landtfriden, verträg, undt authentische abscheidt nit bereits gerichtet, undt an seinem orth, das durch das ohnparthyische Recht Zu gleichen sätzen, wo die güethe ohnverfengkhlich, denen Pünth, landtfriden, verträg, undt Abscheidten gemäs, undt noch dero anweys die selbe usgetragen werden sollen".

- 1) Da sich dieser Streit von 1684 bis 1693 hinzog - s. EA VI 2, 1771-1776 - ist es schwierig, das Dokument präzis zu datieren. Am weitaus ausführlichsten wird dieser Handel aber in den gedruckten EA unter der am 26. August 1693 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte in Baden behandelt, wo verschiedene auch in vorliegendem Dokument angeführte Gedankengänge aufgegriffen werden, s. ebenda 488 (Nr. 265), spez. 488 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung übrigens u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 2) s. EA V 2, 1541 (Art. 218)
- 3) s. EA VI 1, 1633 (Beilage Nr. 9) spez. 1635 Art. 4
- 4) s. ebenda 1201 Art. 502
- 5) s. ebenda 506 (Nr. 306), spez. 1318 Art. 263. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. AH 76/79 Anm. 1
- 7) s. Anm. 4
- 8) s. EA V 2, 705 (Nr. 605). Beat II. Zurlauben war auf dieser Konferenz einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug.
- 9) s. AH 78/83

---

AH 94, 237-244 - Blatt 244 leer

## 103

1519<sup>1</sup> [Juli 29.], Freitag nach St. Jakob

SCHIEDSSPRUCH IM STREIT ZWISCHEN DEN V ORTEN: ZH, LU, UR, UW  
UND ZG EINERSEITS SOWIE SZ UND GL ANDERSEITS BEZÜG-  
LICH DER HOHEN GERICHTSBARKEIT [IN DER GRAFSCHAFT  
SARGANS UND IM GASTERLAND]

---

"Jnn Nachvolgendem Span Jsst diss Nachgeschryben Urtheil Von herren Caspar [I.] von Mülinen Ritter von Bern, Als Obman für die Gerechter unnd besser geben etc. Luth eines versigleten Brieffs, So hinder Burgermeister uund Rath der Statt Zürich, Ze gemeinen handten gehalten ist": s. SSRQ St. Gallen III/1, 22 Zeile 36-42 und 23 Zeile 1-32.

Dorsualnotiz:

"Abschrift Eines Artickhels uss miner Herren [der in der Grafschaft Sargans reg. Orte] Urbar betreffend die Landtmarckh der hohen Gerichten, Nebend dem Wallenstatter See. 1519."

- 1) Die vorliegende Kopie ist unterzeichnet mit "Hans Gallati Landtshauptman [der Grafschaft Sargans] Rudolffen Gallatis Son". Dies deutet darauf hin, dass sie sicher nach 1606 erstellt wurde. Von diesem Jahr an bis zu seinem Tod im Jahre 1630 amtete nämlich Rudolf Gallati als Landeshaupt-

mann der Grafschaft Sargans und war zugleich von 1587-1611 deren Landschreiber. Sein unser Dokument unterzeichnender Sohn Hans versah die Landschreiberei von 1611-1645. Dass er sich hier in AH 94/103 nicht als Landschreiber bezeichnet, lässt vermuten, die Kopie sei aus konkretem Anlass zwischen 1606 und 1611 entstanden.

---

Vermutlich aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben. - AH 94, 245-246

## 104

1642 [August 1./]Juli 22.

A

BERICHT DER GESANDTEN [DER STADT BASEL], JOHANN RUDOLF WETTSTEIN UND BERNHARD BRAND, ÜBER IHRE [IM NAMEN DER XIII ORTE DURCHGEFÜHRTE] GESANDTSCHAFT ZUM GOUVERNEUR VON BREISACH, JOHANN LUDWIG VON ERLACH<sup>1</sup>

---

"By dem wohlgebornen Herren Hanss Ludwig von Erlach Generall Mayorn unnd Gubernatoren Zu Preysach ... ist durch unnss Endtss unterschribne Zinstags den [29./]19.ten July nechsthin Jnnammen gesampter Loblicher Eidtgnosschafft substanzlich angebracht, unnd von deme in antwort ertheilt worden allss volget.

Namlichen so sye by Jüngst gehalltener allgemeiner Badischer Tagleistung [d.h. an der vom 6. bis 29. Juli dauernden Jahrrechnung]<sup>2</sup> umbstendtllicher bericht yngelanget, wass massen durch Herren Obersten [Konrad] Widerholt [=Wiederhold] Comendanten der Vestung hohen Twiel unlenqster Zyten ein anschlag uff drü [auf dem Rhein] von Costantz nacher schaffusen abgefahren mit saltz unnd anderen kauffmanss wahren beladen schiff, gemacht, die Zwey lettsteren vermittelst einess kleinen schifflinss, so er Zur hand gebracht, Zwüschen Stein [am Rhein] unnd Diessenhoffen gwallthätig angefallen, unnd deren eines Per force anss land gebracht, von den Twielischen soldaten ussgeladen, unnd alles daruff befunden von Saltz unnd andern wahren, durch die Zu solchem end by sich gehabte wägen unnd kärren nebend den schifflüten uff die Vestung hohen Twiel gefühert, unnd alldorten uffgehalten worden, unerachtet nur eine statt schaffusen (allss deren nebend besagten von Stein unnd Diessenhoffen dass Rhinrächt unnd der Pass der enden von Uraltem hahr undisputierlich Zuogestanden) sich diser gwallthatt gegen mehrermelten H Obersten Widerholt, durch schryben und bottschaft schickhen Zum hochsten beschwärt, umb die loslassung der gefangenen, völlige restitution dess abgenommenen unnd entlichen den sicheren Rhinpass, fürss künfftige alles ernstss sollicitiert unnd begehrt, sye doch nichts anders allss über ettlich tag hernach die loslas-